

WJA, WJB, MA: Alle drei weiblichen Teams fahren zur NODM!

Die MA sogar als Ostdeutscher-Meister!



© Fabian Kühne
Sensations-Meister: Die Mädchen A räumen alles weg und holen tatsächlich den Titel!

Ostdeutscher Meister – die Mädchen A überbieten sich selbst

Dass die MA ein starkes Team sind, hatten sie die ganze Saison über bereits bewiesen – doch bei der Ostdeutschen Meisterschaft legte sie nochmal einen großen Batzen Power oben drauf: In der Gruppe wurde sicher das Halbfinale erreicht, dann in einem unfassbar dramatischen Halbfinale der Top-Favorit Zehlendorfer Wespen bezwungen und letztendlich im Finale der BHC überzeugend besiegt – TuS Li holte mit beeindruckenden Leistungen den Titel!

Drei gute Spiele am Samstag

Mit einem 2:2 gegen den BHC, der sich als Sieger seiner Berliner Staffel für die ODM qualifiziert hatte, startete TuS Li gut in das Turnier. TuS Li hatte sogar 2:0 geführt, durch Tore von Merle und Meret Wenger, doch der BHC konnte durch zwei verwandelte Strafecken in der Schlussphase des Spiels noch ausgleichen. Da die beiden anderen Teams in der Gruppe, Schwerin und Niesky (Vizemeister in Sachsen) nicht so stark einzuschätzen waren, ließ sich mit dem Remis gut leben.

Zwei klare Siege folgten

Gegen Schwerin gab es einen krachenden 11:0 Sieg, durch Tore von Merle Wenger (4), Jenny Willner (3), Jolanda Richter (2) und Luca Podlowski (2). Der anschließende 7:0 Erfolg gegen Niesky bedeutete Platz Zwei in der Gruppe, da trotz der Tore von Merle Wenger (4), Jolanda Richter (2) und Sari Moses der BHC in der Tordifferenz knapp vorne lag. Für TuS Li bedeutete das: ein Halbfinale gegen die Zehlendorfer Wespen!

Das Halbfinale: an Dramatik nicht zu überbieten!

Wer dieses Spiel miterlebt hat, der wird es nie wieder vergessen – schon gar nicht, wenn er mit TuS Li mitfieberte. Die Wespen hatten am Samstag in ihrer Gruppe alle Spiele sicher gewonnen und dabei nicht ein einziges Gegentor kassiert. Zwar hatte TuS Li in der Saison zwei sehr gute Spiele gegen die mit Auswahlspielerinnen gespickten Wespen gemacht und auch eins davon gewonnen – doch die Favoritenrolle lag klar bei den Mädchen aus Zehlendorf. Und sie wurden dieser Rolle auch schnell gerecht – zu schnell für TuS Li. Bereits nach sechs Minuten lag TuS Li mit 0:3 hinten, das Spiel schien entschieden zu sein.

Zunächst keine Mittel gegen die Wespen

Die Wespen hatten sich gut auf TuS Lis offensives Raumdeckungssystem eingestellt und fanden immer wieder Lücken, die zu gefährlichen Kontern führten. 0:3 hinten, doch TuS Li gab nicht auf. Im Gegenteil: Das Team kämpfte sich zurück ins Spiel! Zwei Wespen-Strafecken, die das Spiel hätten entscheiden können, lief Verteidigerin Luca Podlowski mit Tempo und riesigem Willen ab – und der Wille zahlte sich aus: Noch vor dem Pausenpfeiff verkürzte Jolanda Richter auf 1:3, und wer dann beim Seitenwechsel die Gesichter der Mädels sah, der wusste, dass hier noch lange nicht Schluss war. „Wir schaffen das noch“ war die klare Ansage, und sie schafften es wirklich! Trainerin Sophie Ullrich hatte in der Pause die Taktik neu justiert – und dann ging es ab!



*Wichtig: Jolanda Richter traf zum 1:3.
Foto: © Fabian Kühne*

TuS Li dreht das Spiel

Jetzt ging es nur noch in eine Richtung – auf das Tor der Wespen. TuS Li gelang es nun, den Spielaufbau der Wespen durch aggressives Pressing schon in der Hälfte des Gegners zu unterbinden. Und als Captain Jenny Willner mit einem Rückhand-Traumtor aus unmöglichem Winkel den Ball zum 2:3 ins Netz setzte, war alles wieder möglich, es fehlte nur ein weiteres Tor. Doch dieses Tor kam! Wenige Minuten vor dem Ende des Spiels setzte sich Merle Wenger vor dem Tor durch und verwandelte sicher zum 3:3 – unfassbar! TuS Li hatte das Spiel gedreht! Schlusspfeiff, Siebenmeterschießen.



Traf zum 2:3: J. Willner

Torhüterin Mandy Kühne wird zur Heldin

Dass Mandy bei dieser Ostdeutschen Meisterschaft im Tor stehen würde, war eigentlich gar nicht geplant. Stammtorhüterin Mara Weise fiel jedoch komplett aus, die eigentliche Ersatztorhüterin Svea Hansen konnte am Sonntag nicht spielen – und so musste Mandy ran, die Torhüterin der Mädchen B2, die normalerweise dort im Liga-Wettbewerb spielt. Und Mandy trieb die Wespen in den Wahnsinn! Zwei Siebener hatte sie bereits abgewehrt, einen hatten die Wespen an den Pfosten gesetzt, und als sie dann auch noch den dritten Siebenmeter hielt, hatte TuS Li einen Matchball: Jenny Willner und Meret Wenger hatten zuvor sicher verwandelt, jetzt hatte Jolanda Richter die Aufgabe, den entscheidenden Treffer zu setzen – und TuS Li mit ihrem Siebenmeter ins Finale zu schießen.

Jojo eiskalt

Absolute Stille in der Halle, als „Jojo“ sich den Ball nimmt und ihn auf den Siebenmeterpunkt legt. Überall totale Anspannung – aber TuS Lis Stürmerin bleibt eiskalt: Ein präziser Schuss ins von ihr aus gesehen linke Toreck, direkt neben dem Pfosten schlägt der Ball ein, die Wespen-Torhüterin streckt sich vergeblich! Schluss, aus, Ende und vorbei - TuS Li hatte in einem dramatischen Spiel gegen den Top-Favoriten nach einem 0:3 Rückstand noch einen sensationellen Sieg geschafft!



Der große Moment: Mandy Kühne hatte vorgelegt, Jolanda Richter (o.) die Sensation perfekt gemacht!
Fotos: © Fabian Kühne

Finale – oh, oh, Finale, oh, oh, oh, oh!

Im Endspiel war dann wieder der BHC der Gegner. Ebenfalls im Siebenmeterschießen hatte sich das Team gegen starke Potsdamerinnen knapp durchgesetzt, sodass nun die Revanche für den Vortag anstand. Dass TuS Li eine gute Chance hatte, war klar, doch es war die bange Frage, ob die Kraft und die Konzentration reichen würden. Mit Mia Kintzel fehlte neben den beiden etatmäßigen Torhüterinnen auch noch eine wichtige Abwehr- und Mittelspielerin, was dazu führte, dass Luca Podlowski, Meret Wenger und Jenny Willner das gesamte Turnier durchgespielt hatten. Doch es war beeindruckend, wie sich das gesamte Team noch einmal zu einer Glanztat aufraffte.



Ganz klar: Don't mess with Meret!
Foto: © Fabian Kühne

Wieder ein früher Rückstand

Dabei begann es sehr ungünstig: Gleich zu Beginn des Spiels setzte der BHC einen guten Konter und ging sofort in Führung. Doch so ein Rückstand wirft TuS Li nicht mehr um. Das Team wollte den Titel – das Team holte ihn sich: Denn mit jeder Spielminute gewann TuS Li an Sicherheit und Qualität und drückte immer stärker auf das Tor des BHC. Mitte der ersten Halbzeit war es dann Jolanda Richter, die eine wunderbare Direktkombination ansatzlos im Tor versenkte – 1:1! TuS Li machte weiter Druck

und dann war es Sari Moses, die gedankenschnell den BHC-Keeper überwand und TuS Li zur Pause mit 2:1 in Führung brachte – das Tor zum Titel!



Traf zum Titel: Stürmerin Sari Moses.
Foto: © Fabian Kühne

Souveräne zweite Halbzeit – dann großes Ausrasten!

Was TuS Li nach der Pause bot, war Spielkontrolle auf höchstem Niveau. Mit immer noch riesiger Laufarbeit wurde der BHC in seiner Hälfte festgenagelt. TuS Li kam zu Chancen, die die starke BHC-Torhüterin parierte, der BHC kam im zweiten Durchgang zu keinem einzigen Torschuss mehr. Und als dann der Schlusspfiff kam, gab es keine Zweifel: Das bessere Team hatte gewonnen, das bessere Team feierte jetzt ausgelassen den sensationellen Erfolg!



Foto: © Fabian Kühne



Die Saison geht immer weiter

TuS Li hat an diesem Wochenende sogar zwei offizielle Titel gewonnen: Den des Ostdeutschen Meisters und den des Berliner Meisters, der automatisch mit ausgespielt wurde. Außerdem hat sich das Team natürlich für die Nordostdeutsche Meisterschaft qualifiziert, die am 7./8. Februar beim Club an der Alster in Hamburg ausgetragen wird. Ebenfalls dabei sind der BHC und die Wespen, die Dritter wurden.



Das Meisterteam: (v.l.) Christian Beilfuß, Merle Wenger, Jenny Willner, Nora Tuchelt, Meret Wenger, Sari Moses, Jolanda Richter, Luca Podlowski, Mia Kintzel, Sophie Ullrich (vorn) Svea Hansen, Mandy Kühne, (nicht im Bild: Mara Weise).

WJA: Im letzten Spiel den Meistertitel knapp verpasst



Fast hätte es gereicht: In einem engen Spiel unglücklich mit 2:4 gegen den BHC verloren.

Spannend bis zum Schlusspfeiff

Das letzte Spiel musste die Entscheidung bringen, obwohl es kein „echtes“ Finale war: TuS Li traf auf den Erzrivalen BHC, es war das abschließende Spiel eine Vierer-Runde, in der jeder gegen jeden

spielte. Außer den vier besten Berliner Teams hatte kein Ostdeutscher Verband gemeldet, daher gab es diesen ungewöhnlichen Turnier-Modus.

Kein Team souverän

Auf dem Weg zu diesem entscheidenden Spiel hatte TuS Li zunächst den SCC geschlagen, der als Außenseiter in den Wettbewerb gegangen war. Am Ende stand es 2:0 für TuS Li, kein glanzvoller Sieg, aber der zu erwartende verdiente Erfolg durch Tore von Anne Chladek und Julia Ullrich, der dem Team alle Möglichkeiten eröffnete.



Tor: Anne Chladek bringt TuS Li in Führung ...



... Melina Willner (r.) trifft zum 2:0 Endstand.

Niederlage gegen die Wespen

Schon während der Saison waren die Zehlendorfer Wespen eine Wundertüte gewesen, und so war es auch an diesem Wochenende: Gegen TuS Li legte sich das Team mächtig ins Zeug, TuS Li kam nicht richtig ins Spiel und verlor am Ende mit 2:4.



Der geht rein: Julia Ullrich (l.) trifft im Spiel gegen die Wespen.

Plötzlich doch noch die Titelchance

Da die Wespen auch dem BHC dann noch ein Remis abtrotzten, dann aber gegen den SCC nicht über ein Unentschieden hinauskamen, spielte TuS Li im letzten Spiel dann plötzlich doch wieder um den Titel. Gegen den BHC musste ein Sieg her, jeder andere Ausgang würde den BHC zum Meister machen, die Wespen waren machtlos dagegen.

Späte Entscheidung unter Beteiligung des Schiedsrichters

Zur Pause stand es in einem guten und spannenden Spiel 1:2, Julia Ullrich hatte getroffen, alles noch drin für TuS Li. Nach dem Wechsel zog der BHC auf 1:3 davon, doch TuS Li setzte nach und verkürzte auf 2:3. Und dann kam der Moment, der das Spiel entschied: TuS Li hatte eine Strafecke herausgeholt, diese dann auch blitzsauber im Tor untergebracht – allerdings nicht nach Meinung des Schiedsrichters. Der war der Meinung, dass der Ball zuvor nicht regelgerecht gestoppt worden war und gab den Treffer nicht. Statt des verdienten Ausgleichs konnte so der BHC noch auf 2:4 erhöhen, die Entscheidung zu Ungunsten unserer WJA, die ein gutes Spiel gemacht hatte.



Ball drin, zählte aber nicht: TuS Lis Tor zum 3:3 wurde aberkannt.



Gute Team-Leistung gegen den BHC, Julia Ullrich (r.) traf erneut, aber es reichte nicht.

Mehr Konstanz

Wie in der Saison so auch im Meisterschaftsfinale: TuS Li fehlt die Konstanz in der Leistung. Immer wieder gibt es gute Spiele, wie diesmal im „Finale“, doch es bleibt bei dem Potenzial des Teams immer noch ein wenig Luft nach oben. Sollte es gelingen, die guten Leistungen zu stabilisieren, kann TuS Li bei der Nordostdeutschen Meisterschaft sicher für eine Überraschung sorgen.

WJB: Qualifikation geschafft, doch Platz Drei ist eine Enttäuschung

Als Tabellenführer hin, als Dritter wieder raus

In einer engen Liga hatte sich unsere WJB als bestes Team knapp durchgesetzt, und entsprechend hoch waren die Hoffnungen für die ODM. Doch schon im ersten Spiel gegen den BHC gab es ein unnötiges 3:3, das zwar die Halbfinalchancen nicht minderte, doch es war kein guter Auftakt. Es folgten klare Siege gegen Osternienburg (6:1) und Güstrow (5:2), sodass TuS Li als Gruppensieger vor dem BHC ins Halbfinale einzog. Dort gab es gegen die Zehlendorfer Wespen eine sang- und klanglose 0:3 Niederlage. Gegen die Wespen zu verlieren, ist keine Schande – doch das TuS Li so chancenlos war, hatte keiner erwartet.

Erst im Spiel um Platz Drei, der für die Qualifikation zur NODM erreicht werden musste, zeigte TuS Li plötzlich, dass in dem Team eben doch mehr drinsteckt. Erneut ging es gegen den BHC – diesmal gab es einen sicheren 4:0 Sieg durch Tore von Laila Richter (3) und Sarah Kunz.

Immerhin, das Minimalziel ist erreicht, die Teilnahme an der NODM ist erreicht. Und wenn das Team es schafft, dort sein wahres Potenzial auszuschöpfen, dann ist da auch noch viel mehr drin!

Abgerundet wird das erfolgreiche Wochenende durch die Männliche Jugend A, die als Dritter ebenfalls die NODM erreicht hat, und durch die Mädchen B: Sie schafften nach mäßigem Saisonstart noch die Qualifikation zur Berliner Endrunde und holten dabei aus den letzten vier Spielen 10 Punkte! Sehr stark!

Die Li-News drücken allen Teams die Daumen bei der NODM am 7./8. Februar und werden natürlich berichten.

Bis dahin: TuS Li Go!



Die Li-News bedanken sich bei den Unterstützern unserer weiblichen Teams von Mädchen A, WJB und WJA in der Hallensaison 2014/15:



DR. MEISSNER · REEMTSMA · MEYER
Rechtsanwälte · Notare

I. und G. Eiden